Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

das / so das wer / Das ainer armen nachsten gelaubigt
hyet / vn sein nachst das nit versst / vn darumb
auch kam vermutzgast zorn noch grolln zu
im hyet / so bedorff er im nit abpitn / nach der
sunnuntz furchten / Er sol es halt vnder wegen
mit treyn / wenn tet er es / So magst dar aus sein
nachsten wsten das er im glaubigt hyet / vnd
magst darumb zuernen oder im vermut sten
das er sunst nit geton hyet / ist er im aber schul
dig ettwas wider kern / als armen lewnt
er oder gut / oder ettwas andres / das sol er tun
wenn er ist des schuldig / Auch so ainer zuernt
auf sein nachsten oder im vermut ist oder im
hasst der das lamb im nit verschuldt hat / sind
er verdenkt in oder ist im vn warlich
verschutt waren oder wimbt im selber furc
am vn wollen gegen armen nachsten / So
ist sein nachst nit schuldig im recht abpitn
/ oder gnad furchten / wenn er hat im nicht
tan / Er war aber loblich vnd gut vnd der
durftig aus grosser lans so er das tet vnd
es wer nach verdienlich ainem der im ge
laubigt hytt / Das er zu im grung vnd sch
ierplich dar im aufreid vn geb im zuer
kennen nit gutigkeit warten / wer er im
nicht hyet geton vnd das er kam versach
hab des zorns stem halben vn dyslichen
das er im also von sein vnpillichen zorn
has oder vermutzgast macht prengen / es
wer dem das er verstrend oder besorgt